

Institut f. Zeitgeschichte
München
ARCHIV
635/52

(Anlage 13 zur Denkschrift
Max Jüttners für DMT Nbg.)

Eidesstattliche Versicherung!

Nachdem mir bekanntgegeben ist, daß die nachstehende eidesstattliche Versicherung zur Vorlage vor dem internationalen Militärgerichtshof in Nürnberg bestimmt ist, und nachdem ich darauf hingewiesen bin, daß die schuldhafte, falsche Abgabe der eidesstattlichen Versicherung straffolgen nach sich zieht, erkläre ich hiermit an Eidesstatt folgendes:

z.P.: Ich heiße Reihold Fritz, geboren am 14.9.1887, von Beruf Dipl.Ing., eingetreten in die NSDAP 1.1.1931, in die SA April 1932, zuletzt Standartenführer, z.Zt. Internment Camp 75, CIC, Nr. C 10 114, in Stuttgart Kornwestheim.

z.S.: Die Tatsache, daß die Versammlungen der NSDAP stets von linksradikalen Elementen planmässig gestört wurden oder Versuche dazu unternommen wurden, zwangen uns, den Nachhauseweg von denselben stets in kleineren Wohntrupps vorzunehmen. Der Gegner versuchte deshalb, sich an einzelne Nationalsozialisten heranzumachen oder mit grosser Überzahl kleine Gruppen zu überfallen.

Dies beweisen die nachstehenden Vorfälle:

1. ASTRuppenführer Ernst Weinstein, vom SA-Sturm Stuttgart-Altstadt sass mit einigen Truppkameraden in der Neujahrsnacht 1930/31 in einer Stuttgarter Gaststätte Ecke Sofien- und Gerberstrasse. Nach Mitternacht wurde Weinstein aus der Wirtschaft herausgerufen und von unbekanntem Tätern niedergestochen. Den Verletzungen ist er im Katharinenhospital in Stuttgart erlegen. Die Täter entkamen.
2. SA-Mann Gregor Schmid wurde im Jahre 1932 vor dem Stuttgarter Rathaus in der Hirschstrasse von Kommunisten erschossen.
3. SA-Mann Paul Scholpp erhielt, ebenfalls im Jahre 1932, auf dem Nachhausewege nach Hedelfingen, ein Stuttgarter Vorort, eine schussverletzung am Rückenmark und wurde in das Stuttgarter Katharinenhospital eingeliefert. Etwa dreiviertel Jahr später ist er dort seiner Verletzung erlegen. Über die Täter ist mir nichts bekannt.

Kornwestheim, den 18.3.1946

Signature witnessed by:

Institut für Zeitgeschichte

Dubletten

(Durchschriften)

2 Bl.

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

Eidesstattliche Versicherung!

Nachdem mir bekanntgegeben ist, daß die nachstehende eidesstattliche Versicherung zur Vorlage vor dem internationalen Militärgerichtshof in Nürnberg bestimmt ist, und nachdem ich darauf hingewiesen bin, daß die schuldhaft, falsche Abgabe der eidesstattlichen Versicherung straffolgen nach sich zieht, erkläre ich hiermit an Eidesstatt folgendes:

z.P.: Ich heiße Reihold P r i t z, geboren am 14.9.1887, von Beruf Dipl.Ing., eingetreten in die NSDAP 1.1.1931, in die SA April 1932, zuletzt Standartenführer, z.Zt. Internment Camp 75, CIC, Nr. C 10 114, in Stuttgart Kornwestheim.

z.S.: Die Tatsache, daß die Versammlungen der NSDAP stets von linkeradikalischen Elementen planmäßig gestört wurden oder Versuche dazu unternommen wurden, zwangen uns, den Nachhauseweg von denselben stets in kleineren Wohntrupps vorzunehmen. Der Gegner versuchte deshalb, sich an einzelne Nationalsozialisten heranzumachen oder mit grosser Überzahl kleine Gruppen zu überfallen.

Dies beweisen die nachstehenden Vorfälle:

1. A-Struppenführer Ernst Weinstein, vom SA-Sturm Stuttgart-Altstadt sass mit einigen Truppkameraden in der Neujahresnacht 1930/31 in einer Stuttgarter Gaststätte Ecke Sofien- und Gerberstrasse. Nach Mitternacht wurde Weinstein aus der Wirtschaft herausgerufen und von unbekanntem Tätern niedergestochen. Den Verletzungen ist er im Katharinenhospital in Stuttgart erlegen. Die Täter entkamen.
2. SA-Mann Gregor Schmid wurde im Jahre 1932 vor dem Stuttgarter Rathaus in der Hirschstrasse von Kommunisten erschossen.
3. SA-Mann Paul Scholpp erhielt, ebenfalls im Jahre 1932, auf dem Nachhausewege nach Hedelfingen, ein Stuttgarter Vorort, eine schussverletzung am Rückenmark und wurde in das Stuttgarter Katharinenhospital eingeliefert. Etwa dreiviertel Jahr später ist er dort seiner Verletzung erlegen. Über die Täter ist mir nichts bekannt.

Kornwestheim, den 18.3.1946

Signature witnessed by:

Eidesstattliche Versicherung!

Nachdem mir bekanntgegeben ist, daß die nachstehende eidesstattliche Versicherung zur Vorlage vor dem internationalen Militärgerichtshof in Nürnberg bestimmt ist, und nachdem ich darauf hingewiesen bin, daß die schuldhaft, falsche Abgabe der eidesstattlichen Versicherung straffolgen nach sich zieht, erkläre ich hiermit an Eidesstatt folgendes:

z.P.: Ich heiße Reihold F r i t z, geboren am 14.9.1887, von Beruf Dipl.Ing., eingetreten in die NSDAP 1.1.1931, in die SA April 1932, zuletzt Standartenführer, z.Zt. Internment Camp 75, CIC, Nr. C 10 114, in Stuttgart Kornwestheim.

z.S.: Die Tatsache, daß die Versammlungen der NSDAP stets von linkeradikalsten Elementen planmässig gestört wurden oder Versuche dazu unternommen wurden, zwangen uns, den Bachhausweg von denselben stets in kleineren Wohntrupps vorzunehmen. Der Gegner versuchte deshalb, sich an einzelne Nationalsozialisten heranzumachen oder mit grosser Überzahl kleine Gruppen zu überfallen.

Dies beweisen die nachstehenden Vorfälle:

1. SA-Truppenführer Ernst Weinstein, vom SA-Sturm Stuttgart-Altstadt sass mit einigen Truppkameraden in der Neujahresnacht 1930/31 in einer Stuttgarter Gaststätte Ecke Sofien- und Gerberstrasse. Nach Mitternacht wurde Weinstein aus der Wirtschaft herausgerufen und von unbekanntem Tätern niedergestochen. Den Verletzungen ist er im Katharinenhospital in Stuttgart erlegen. Die Täter entkamen.

2. SA-Mann Gregor Schmid wurde im Jahre 1932 vor dem Stuttgarter Rathaus in der Hirschstrasse von Kommunisten erschossen.

3. SA-Mann Paul Scholpp erhielt, ebenfalls im Jahre 1932, auf dem Bachhauswege nach Redelfingen, ein Stuttgarter Vorort, eine schussverletzung am Rückenmark und wurde in das Stuttgarter Katharinenhospital eingeliefert. Etwa dreiviertel Jahr später ist er dort seiner Verletzung erlegen. Über die Täter ist mir nichts bekannt.

Kornwestheim, den 18.3.1946

Signature witnessed by: